

Variable Kofferraumunterteilung für den Caddy - campingtauglich



Zwei Dokaplaten (18 mm schichtverleimt, ca. 113x45cm) liegen links und rechts auf einen Hartholzträger (Querschnitt 15x50 mm) auf, der von jeweils 3 Stehern getragen wird. Insgesamt haben 6 Euro-Boxen darunter Platz.



Die Dokaplatte ist nicht mit dem Träger verschraubt. Ausnehmungen der Platte sorgen für die Fixierung. Eine längliche Ausnehmung erleichtert das Anfassen der Platte (6,8 kg).



Die Platte bleibt natürlich im Auto und findet einfach durch schräges einfädeln am Kofferraumboden seinen Platz. Mit dieser Variante und 3 Plastikboxen bin ich in 90% der Ausfahrten unterwegs.



Wird die hintere Sitzbank umgelegt, so entsteht eine ebene Fläche. Auf den umgeklappten Rückenlehnen kann eine mit einem Scharnier verbundene Platte gelegt werden (Bilder davon sind derzeit nicht verfügbar). Mit einer Matratze ist auch die Campingtauglichkeit gegeben.



Die Träger sind mit einem grünen Filz umwickelt, der unangenehme Klappergeräusche verhindert. Auf eine rutschfeste Beschichtung der Platte wurde bewusst verzichtet. Oft ist es angenehm, schwere Gegenstände auf der glatten Platte leicht nach hinten schieben zu können.



Das Auflegen einer Antirutschmatte verhindert das Verrutschen von Gegenständen.



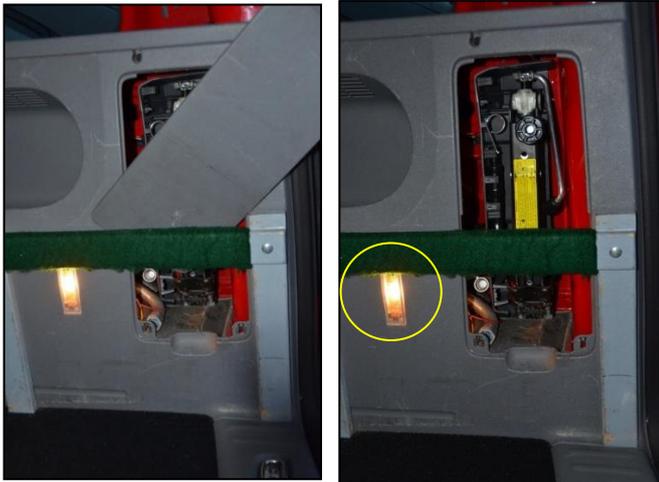
Die Platte ist der Krümmung der Heckklappe angepasst.



Der Zugang zum Seitenfach mit dem Wagenheber ist immer gewährleistet, der Deckel kann einfach herausgenommen werden.



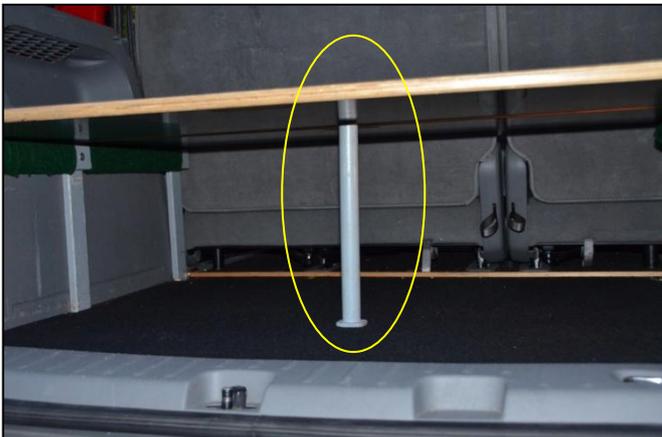
Die Netztrennwand wird über das quergespannte Seil geschlagen, die Haken am vorderen Seil eingehängt.



Ein seitlich eingebautes Licht beleuchtet die untere Etage.



Ob Schirm oder Fahrradhelm, vieles kann bequem verstaut werden, die Sicht nach hinten ist dabei kaum eingeschränkt.



Bei besonders schweren Lasten oder beim Campieren wird diese Stütze verwendet.

Vorteile:

- Große Variabilität – ist nie im Weg
- Platten können immer im Auto verbleiben
- einfache Verstellung ohne Schraubendreherei
- Zugang zum Seitenfach bleibt bestehen

Seit 3 Jahren im Einsatz ohne Probleme und Reparaturen

Nachteile:

- Genauigkeit beim Bau erforderlich
- zeitaufwändige Bastelei
- graue Kofferraumverkleidung musste aufgeschnitten werden